

Melanie Frenzel

Melanie Frenzel wurde in Marl (Westfalen) geboren. Die sehr engagierte Musikschule ihrer Heimatstadt bot ihr bereits in der Kindheit die Möglichkeit, sehr viele musikalische Erfahrungen zu machen. Sie lernte früh Klavier und Cello zu spielen und hatte die Gelegenheit in verschiedenen Chören und in einem Sinfonieorchester mitzuwirken. Ihre ersten solistischen Gesangserfahrungen machte sie in Schulopern. Daraufhin begann sie mit 17 Jahren bei Maria Friesenhausen in Bochum Gesangsunterricht zu nehmen.

Nach ihrem Abitur studierte sie an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover bei Prof. Gabriele von Glasow und später bei Prof. Carol Richardson Oper und Gesangspädagogik. Schon während ihres Studiums hatte sie ein Engagement am Staatstheater Oldenburg, wo sie als Sopran-Anfängerin u.a. über mehrere Spielzeiten die Papagena in der Zauberflöte sang. Außerdem wirkte sie bei zahlreichen Oratorienaufführungen als Sopransolistin mit.

Nach dem Abschluss ihres Studiums besuchte sie Kurse bei Prof. Judith Beckmann, Prof. Kurt Widmer und Anna Reynolds, um Anregungen für einen Stimmfachwechsel vom Sopran zum Mezzo/Alt zu bekommen. Es folgte eine intensive Betreuung durch Prof. Helmut Kretschmar in Detmold, der sie über mehrere Jahre bei der Entwicklung ihres neuen Stimmfachs unterstützte, so dass sich Frau Frenzel schließlich als Altistin im Oratorium einen Namen machen konnte und einige Jahre beim Hamburger und Berliner Rundfunkchor projektweise mitwirkte. Letztlich entschied sie sich jedoch aus familiären Gründen, eine angebotene feste Stelle als 2. Alt im Chor nicht anzutreten um sich stattdessen sängerisch auf ihre solistische Tätigkeit zu konzentrieren. Nach einigen Jahren im Alt-Fach ließ sich Frau Frenzel zur Weiterentwicklung ihrer stimmlichen Möglichkeiten zeitweise auch von Prof. Charlotte Lehmann in Hannover beraten.

Inzwischen kann die Sängerin auf ein mehr als 25-jähriges erfolgreiches Wirken als Altistin zurückblicken: Die großen barocken Oratorien von J.S. Bach und G.F. Händel stellen einen Schwerpunkt ihres Repertoires dar. Besonders beim Weihnachtsoratorium von J.S. Bach übernahm Melanie Frenzel sicher schon 50 Mal die ausgesprochen dankbare Altpartie. Unter anderem sang sie diese im Bremer Dom, wo sie einige Jahre regelmäßig mit Prof. Wolfgang Helbich zusammenarbeitete, sowie viele Jahre hintereinander im Schleswiger Dom und in der Braunschweiger Aegidienkirche.

Ähnlich häufig gestaltete sie die Altpartie in der Johannes Passion (u.a. zweimal im Dom zu Hildesheim).

Aber auch in Oratorien der Romantik, wie dem „Elias“ von Mendelssohn, der „Petite Messe solennelle“ von Rossini und dem „Oratorio de Noel“ von Saint-Saens, übernahm sie häufig die Altpartie.

Inspiziert durch die Einschränkungen der Coronazeit hat Melanie Frenzel in den letzten Jahren angefangen, auch gemischte Konzertprogramme mit Werken von Händel über Schubert bis zu bekannten Filmsongs zusammenzustellen und selbst zu moderieren.

Frau Frenzel lebt in Hannover, wo sie an der Hochschule für Musik, Theater und Medien seit 1993 als Gesangsdozentin tätig ist.

Bereits seit 1992 unterrichtet sie mit großem Engagement an der Universität Vechta angehende Musiklehrer in den Fächern Gesang und Stimmbildung.

Bereits seit 1992 unterrichtet sie mit großem Engagement an der Universität Vechta angehende Musiklehrer in den Fächern Gesang und Stimmbildung.